

Niederschrift

**über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Diedesfeld
der Stadt Neustadt an der Weinstraße
am Mittwoch, dem 16.06.2021, 19:00 Uhr,
in der Festhalle Diedesfeld**

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Ratsmitglieder

Ehmer, Klaus

Mitglieder

Ercolin, Steven

Krumm-Dudenhausen, Stefan

Lechner, Elias

Lube, Eckart

Schattat, Gabriele

Wirsching, Ingrid

Verwaltung

Hünereauth, Klaus

Merk, Maurice

Mullem, Cathia

Sauter, Christine

zu TOP 2 bis 20:00 Uhr

zu TOP 3 bis 20:45 Uhr

zu TOP 2 bis 20:00 Uhr

Stellv. Ortsvorsteher/in

Baßler, Sabine

Jäger, Helmut

Ortsvorsteher/in

Lechner, Volker

Entschuldigt:

Ratsmitglieder

Henigin, Patrick

Mitglieder

Grün, Karin

Hoffmann, Margarete

Leim, Stefan

TAGESORDNUNG:

1. Einwohnerfragestunde
2. Besucherlenkungskonzept
3. 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar, 145/2021
Plankapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“
Hier: Stellungnahme der Stadt Neustadt an der Weinstraße im Rahmen
des Beteiligungsverfahrens des Verbandes Region Rhein-Neckar
4. Anfrage der CDU: Planungsstand Neubau einer neuen

Kindertagesstätte

5. Bauvorhaben Kreuzstraße
6. Bau- und Planungsangelegenheiten
7. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Merk (Stadtplanung), sowie Herrn Hünerfauth (Umweltabteilung) und Frau Mullem (TKS), sowie den Ortsbeirat. Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Einwohnerfragestunde

Liegt nichts vor.

TOP 2

Besucherlenkungskonzept

Herr Lechner teilt mit, dass Frau Mullem (TKS) und Herr Hünerfauth (Abt. Landwirtschaft u. Umwelt) heute hier sind, da die Tabelle, welche vorab an die Ortsbeiratsmitglieder ging für viele unklar war. Herr Lechner übergibt das Wort an Herrn Hünerfauth, welcher eine entsprechende Präsentation vorstellt. Diese bekommt die Ortsverwaltung im Anschluss zur Verfügung gestellt, um sie an die Ortsbeiratsmitglieder weiterleiten zu können. Herr Hünerfauth erklärt, dass der Wanderwege Leitfaden Rheinland-Pfalz, der Tourismus GmbH, ausschlaggebend für die Planung ist. Die meisten Wege des Pfälzerwald-Vereins bleiben bestehen. Das Besucherlenkungskonzept soll die Wanderwege nicht erweitern, sondern eingrenzen.

An den Rundwanderwegen 4 und 6 vom Totenkopf ausgehend soll es Änderungen geben. Der 4er Wanderweg soll bis auf Kleinigkeiten (Doppelwegführungen) bestehen bleiben. Der 6er Wanderweg soll entmarkiert werden. Dies bedeutet aber laut Herrn Hünerfauth nicht, dass die Wege nicht mehr genutzt werden dürfen, sie werden aber nicht mehr entsprechend ausgeschildert. Den Wanderweg 2 möchte man lassen, sowie alle Wege die vom

Hahnenschritt ausgehen und auf Neustadter Gemarkung liegen. Hier hat man sich mit dem PWV-Hambach einigen können.

Frau Schattat fragt nach, ob auf Wegen, an denen die Beschilderung und Markierung entfernt wird weiterhin zurückgeschnitten und nach einem Sturm nach dem Rechten gesehen wird. Hier teilt ihr Herr Hünerfauth mit, dass es von der entsprechenden Institution einen Kümmerer geben muss. Allgemein muss bei den Wegen klar definiert sein, wer ist Träger, wer ist Kümmerer. Herr Hünerfauth gibt das Wort an Frau Mullem weiter. Diese erläutert, dass sie 1-2 Personen hat, die bei entsprechenden Vorkommnisse handeln und reparieren. Die Wegenetze sollen reduziert werden, da der PWV nicht mehr die Ressourcen hat alle zu pflegen und wegen dem Naturschutz. Eine Fremdfirma wird für die Planung, Beschilderung, Markierung etc. beauftragt. Diese schlägt mit ca. 1.000,00 € pro km zu Buche. Die TKS nimmt Schäden/Anmerkungen auf, koordiniert dies und gibt anfallende Arbeiten an eine Fremdfirma weiter.

Herr Glas (PWV-Diedesfeld) fragt nach, ob die Wege Brückenpfad, Hahnenschritt und der Sommerbergweg erhalten bleiben. Die drei Wege sind wichtig, da diese die einzigen sind, welche durch den PWV-Diedesfeld beworben werden. Herr Glas erläutert, da es in der Vergangenheit zu immer mehr ungenehmigter Beschilderung kam und dass die dortige Beschilderung nicht neu ist, sondern mindestens 40 Jahre alt. Sie wurden nur restauriert. Die drei Wege müssen lt. Ortsbeirat und Herrn Glas erhalten bleiben, da diese für die Diedesfelder Bürger wichtig sind und der Brückenpfad erst restauriert wurde. Herr Lube gibt zu bedenken, dass die Wege, wie anfangs besprochen hauptsächlich wegen fehlender Kapazitäten der Pflege reduziert werden sollen. Die Pflege ist aber bei den drei Wegen durch den PWV-Diedesfeld gegeben. Frau Baßler spricht das Problem mit den Mountainbikern an. Herr Hünerfauth teilt ihr daraufhin mit, dass hierfür in ca. zwei Jahren die Planungen beginnen. Herr Lechner bedankt sich bei Herrn Hünerfauth und Frau Mullem für die Präsentation und die Beantwortung der Fragen.

**1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar,
Plankapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“**

**Hier: Stellungnahme der Stadt Neustadt an der Weinstraße im Rahmen des
Beteiligungsverfahrens des Verbandes Region Rhein-Neckar**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Merk (Abteilung Stadtplanung). Herr Merk stellt die entsprechende Präsentation vor. Herr Merk wird vom Ortsbeirat gefragt, wie sich die angegebenen Zahlen ergeben. Er teilt daraufhin mit, dass diese von der Regionalplanung auferlegt wurden. Mußbach, z.B. liegt höher, da der Ort den Bahnhofpunkt besitzt. Die in der Präsentation aufgeführte Tabelle ist Stand Mai 2021. Der Ortsbeirat befürchtet, dass durch die Neubauten in der Wein- und Kreuzstraße die Kapazitäten erschöpft sind und Diedesfeld nicht mehr berücksichtigt wird, wenn es ein weiteres Verfahren bzgl. eines Bebauungsplanes gibt. Dies ist lt. Herrn Merk nicht der Fall. In Diedesfeld gibt es 23 nicht blockierte Bauplätze, von denen ein Drittel dann angerechnet werden können. Die Flächen „Im Brühl“ und „In der Blöck“ sollen geprüft und die Fläche Drötschgarten verworfen werden. Die Empfehlung der Stadtplanung ist, mehrere Flächen zu berücksichtigen, damit man flexibler ist. Bei der Fläche „In der Blöck“ ist eine Erschließung über die Dr.-Nieder-Straße und der Ursulastraße möglich.

Es wurde sich gegen die Aufnahme der Fläche „Judengasse“ ausgesprochen, da die dortige Gartenstruktur erhalten bleiben soll. Außerdem gestaltet sich dort die Erschließung schwierig. Der Orientierungswert der Fläche welche verplant werden kann liegt bei ca. 0,9 Hektar. Der Flächennutzungsplan wird für ca. 15 Jahre festgeschrieben. Der Ortsbeirat wird zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes zu gegebener Zeit gehört. Es wird nachgefragt, wann der Ortsbeirat zum Flächennutzungsplan gehört wird. Laut Herrn Merk erst, wenn ein Erläuterungsbericht vorliegt. Liegt dieser vor, geht man auf die Gremien zu (in ca. 5 Jahren). Herr Krumm-Dudenhausen bittet Herrn Merk zu berücksichtigen, dass die angesetzten 0,9 Hektar zu wenig sind. Frau Schattat gibt zu bedenken, dass es auch ausgewogen in Bezug auf Schule und Kindergarten ausgerichtet sein muss, nicht dass dann wieder zu wenig Plätze zur Verfügung stehen. Dies wird bei der Planung berücksichtigt. Herr Jäger möchte wissen, ob auch Gewerbefläche bei der Planung berücksichtigt wird und schlägt vor, dass die Stadt bei dem Gelände der ehemaligen Tecnomatix aktiv wird. Herr Lechner bedankt sich bei Herrn Merk für dessen Beitrag. Der TOP war nur zur Vorberatung, daher muss nichts abgestimmt werden.

TOP 4

Anfrage der CDU: Planungsstand Neubau einer neuen Kindertagesstätte

Herr Lechner verliest die Anfrage. Im Anschluss weist er darauf hin, dass anders als in der Anfrage beschrieben, in der Ortsbeiratssitzung vom 20.01.2021 ein aktueller Sachstand übermittelt wurde. Ihm wurde von Herrn Bettinger mitgeteilt, dass vier bis fünf Projekte aktuell in der Planung sind, es aber noch eine Warteliste gibt, die dann abgearbeitet wird. Auf dieser Warteliste ist auch Diedesfeld aufgeführt. Aktuell hat die Kita 75 Plätze, das sind im Vergleich zum Vorjahr fünf Plätze weniger. Als zusätzlichen Bedarf an Kita Plätzen werden für die Jahre 2021 45 und für 2022 41 Plätze genannt. In Diedesfeld besteht Bedarf an U2, sowie an Ü2 Plätzen.

TOP 5

Bauvorhaben Kreuzstraße

Hier gab es ein Gespräch mit dem Bauherren und einem Teil des Ortsbeirates. Herr Lechner konnte nicht am Termin teilnehmen. Herr Lechner verliest den entsprechenden Bauantrag und übergibt das Wort an Herrn Jäger. Dieser teilt mit, dass der Bauherr auf folgende Kompromisse eingegangen ist:

- Reduzierung von acht auf fünf Wohneinheiten
- Reduzierung von fünf auf drei Stellplätzen an der Kreuzstraße
- Reduzierung von neun auf sechs Garagenstellplätzen

Das Flachdach mit Begrünung bleibt bestehen. Frau Schattat sieht eine Problematik darin, dass eine hundertprozentige Flächenversiegelung möglich ist. Sie fand die vorher angedachte Pflanzung von Bäumen gut, da es hierdurch nicht zu einer kompletten Flächenversiegelung gekommen wäre. Sie spricht sich dafür aus, aus ökologischem Aspekt die Bauverwaltung darum zu bitten, ob nicht als Auflage das Pflastern mit Rasengittersteinen auferlegt werden kann, damit es nicht zu einer vollständigen Versiegelung kommt. Ebenso sollte die Einhaltung der derzeitigen Bauhöhe eingehalten werden. Herr Krumm-Dudenhausen spricht an, dass bei dem Treffen der Kellergeschossplan nicht vorgelegen hat. Dieser wäre für die Anwesenden interessant gewesen, da es bei einem anderen Projekt des Bauherren zu einer nachträglichen Änderungen, als Nutzung zum Wohnraum, gekommen ist.

Der Ortsbeirat hat dem Vorhaben unter den oben genannten drei Punkten einstimmig zugestimmt.

TOP 6

Bau- und Planungsangelegenheiten

Der Ortsvorsteher verliest folgende Baugenehmigungen:

- Neubau eines Einfamilienhauses in der Buchenlochstraße, Flurstück 476/11, BV/100-21.
- Umbau des bestehenden Wohnhauses und Nutzungsänderung (Laden zu Ferienwohnung) in der Steppeswiesenstraße, Flurstück 517/3, BV/028-21.

Ebenso informiert er über folgende Bauantragsunterlagen:

- Errichtung einer Gaube in der Ursulastraße, Flurstück 263, BV/208-21.

TOP 7

Mitteilungen und Anfragen

- Der Vorsitzende spricht eine verkehrsrechtliche Anordnung in der Straße „Im Döppelner“ (Richtung Klausental) an. Da hier als LKWs einfahren, welche ein Weingut beliefern, wurde angeregt, ob nicht ein Schild mit Anlieger frei aufgestellt werden kann. Das geht aber nicht, weil dort ein Abschnitt für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt ist. Nun soll dort ein Zusatzschild angebracht werden, dass nur bis zum gesperrten Bereich LKWs einfahren dürfen.
- Herr Lechner teilt mit, dass nochmal 3 x 3 Urnenstelen auf dem Friedhof gestellt werden sollen.
- In der Straße „Zum Klausental“ soll das Halteverbotsschild auf die Höhe der Hausnummer 5 versetzt und vor dem Kleidercontainer ein Parkplatz eingezeichnet werden. Dem stimmt der Ortsbeirat einstimmig zu.
- Gegenüber dem Anwesen „Zum Klausental“¹⁵ soll ein punktuell Halteverbot errichtet werden. Hiervon ist der Ortsbeirat nicht begeistert, da es dann evtl. Nachahmer gibt. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung darum dies nicht umzusetzen, da er hier keine Notwendigkeit sieht und lehnt dies einstimmig ab.
- Heerstraße Einmündung Steppeswiesenstraße: Hier wurde nach der Durchfahrtsprobe der Feuerwehr festgestellt, dass man an dieser Stelle nicht durchkommt. Hier entsteht ein beidseitiges Halteverbot. Der Ortsbeirat stimmt dem einstimmig zu.
- In der Heerstraße, gegenüber der Einfahrt „Im Döppelner“ wird oft verkehrswidrig, sowie durchgängig geparkt. Hier wird die Verwaltung gebeten, regelmäßig zu

kontrollieren.

- Antrag zur E-Ladesäule: Hierzu gibt es einen Termin mit den Stadtwerken, den Frau Baßler und Herr Lechner gemeinsam wahrnehmen.
- Herr Lechner verliest die Mail von Frau Soffel, in Bezug auf die Fensterbänke in der Sommerbergstraße, welche in den Bürgersteig reinragen.
- Zu dem ebenfalls in der letzten Sitzung angesprochenen Hausanschluss in der Straße „Auf dem Häusel“ hat die Ortsverwaltung noch keine Rückmeldung der Stadtwerke erhalten.
- Die Pläne der Pergola am Dorfplatz soll angebracht werden. Hier gab es eine entsprechende Anfrage vom Kindergarten und dem Förderverein Spielplatz. Die Vereine, welche die Pläne angeschafft haben, haben nichts dagegen. Auch von Seite des Ortsbeirates spricht nichts dagegen.
- Es wird keinen Grabkerzenautomaten auf dem Diedesfelder Friedhof geben. Laut Stadtverwaltung müsste hier eine Ausschreibung erfolgen und außerdem sieht man auch keine Notwendigkeit.
- Herr Lechner bittet darum, wenn noch nicht geschehen, die Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 26.09.2021 der Ortsverwaltung zu melden.
- Der Ortsvorsteher informiert darüber, dass die Schaukästen im Ort nicht der Ortsverwaltung oder der Stadtverwaltung gehören, sondern der Firma ToMa-Marketing. Hier kommt ggf. eine Eigentümerüberschreibung zustande. Diese steht aber noch aus. Herr Lechner möchte sich weiter um die Angelegenheit kümmern.
- In der Heerstraße wurde der Graben, wo der Bach übertunnelt ist, kurz vor dem Rechen, von einem Bürger immer regelmäßig gepflegt. Dieser kann diese Arbeiten nicht mehr durchführen. Deshalb soll nun mit der entsprechenden Abteilung Kontakt aufgenommen werden. Es soll mitgeteilt werden, dass hier aktuell gereinigt werden muss und es soll erfragt werden, wie das Intervall der Reinigung aussieht.
- Die nächste Sitzung soll, wenn dringliche Punkte anstehen, am Mittwoch, dem 18.08.2021 stattfinden. Liegt nichts Dringliches vor, wird die Sitzung um zwei Wochen (1. September) verschoben.

Ende der Sitzung: 21:19 Uhr

Vorsitzender
Volker Lechner

Protokollführerin
Christine Sauter